

Haus Adeline Favre

MEHR KRAFT FÜR DIE PFLEGE!

VERANSTALTUNG, 7.12. 23

Katharina Fierz, PhD, RN

Programm

Einführung

3 Projekte werden vorgestellt:

- **Prof. Dr. Maria Schubert:** Monitoring der Pflege-Initiative
- **Dr. Florian Liberatore:** Care-Resco: der Aufbau einer Pflegereserve-Community
- **Prof. Dr. Caroline Lehr und Iris Kramer, MSc:** Übersetzungsapps für Pflegende aus dem Ausland

Einführung:

Die aktuelle Situation der Pflege in der Schweiz

Rückblick

Eidgenössische
Volksinitiative 'Für eine
starke Pflege
(Pflegeinitiative)'

Ziel: Den Pflegenotstand
verhindern und damit die
Sicherheit der Patienten und
Patientinnen auch in Zukunft
gewährleisten

Annahme durch Stände und
Bevölkerung am 28.11.21 mit
einem Ja-Anteil von 61%

Die Bundesverfassung¹ wird wie folgt geändert:

Art. 117c⁵ Pflege

¹ Bund und Kantone anerkennen und fördern die Pflege als wichtigen Bestandteil der

Gesundheitsversorgung und sorgen für eine ausreichende, allen zugängliche Pflege von hoher Qualität.

² Sie stellen sicher, dass eine **genügende Anzahl diplomierter Pflegefachpersonen** für den zunehmenden Bedarf zur Verfügung steht und dass die in der Pflege tätigen Personen **entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen** eingesetzt werden.

Art. 197 Ziff. 12⁶

12. Übergangsbestimmung zu Art. 117c (Pflege)

¹ Der Bund erlässt im Rahmen seiner Zuständigkeiten Ausführungsbestimmungen über:

- a. die **Festlegung der Pflegeleistungen**, die von Pflegefachpersonen zulasten der Sozialversicherungen erbracht werden:
 1. in eigener Verantwortung,
 2. auf ärztliche Anordnung;
- b. die angemessene **Abgeltung** der Pflegeleistungen;
- c. anforderungsgerechte **Arbeitsbedingungen** für die in der Pflege tätigen Personen;
- d. Möglichkeiten der **beruflichen Entwicklung** von den in der Pflege tätigen Personen.

² Die Bundesversammlung verabschiedet die gesetzlichen Ausführungsbestimmungen innert vier Jahren seit Annahme von Artikel 117c durch Volk und Stände. Bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen trifft der Bundesrat innerhalb von achtzehn Monaten nach Annahme von Artikel 117c durch Volk und Stände wirksame Massnahmen zur Behebung des Mangels an diplomierten Pflegefachpersonen.

Zeitsprung: 2 Jahre nach Annahme der Initiative

Ausreichende und für alle zugängliche Pflege von guter Qualität sicherstellen,
Bundesbeiträge von bis zu 1 Milliarde über 8 Jahre

2 Handlungsfelder, Umsetzung in 2 Etappen

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-92653.html>

Erste Etappe:

- Verabschiedung der Ausbildungsoffensive im Mai 2022
- Januar 23: Auftrag Ausarbeitung Bundesgesetz und Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Zeitsprung: 2 Jahre nach Annahme der Initiative

Zweite Etappe:

Anforderungsgerechte Arbeitsbedingungen und angemessene Abgeltung

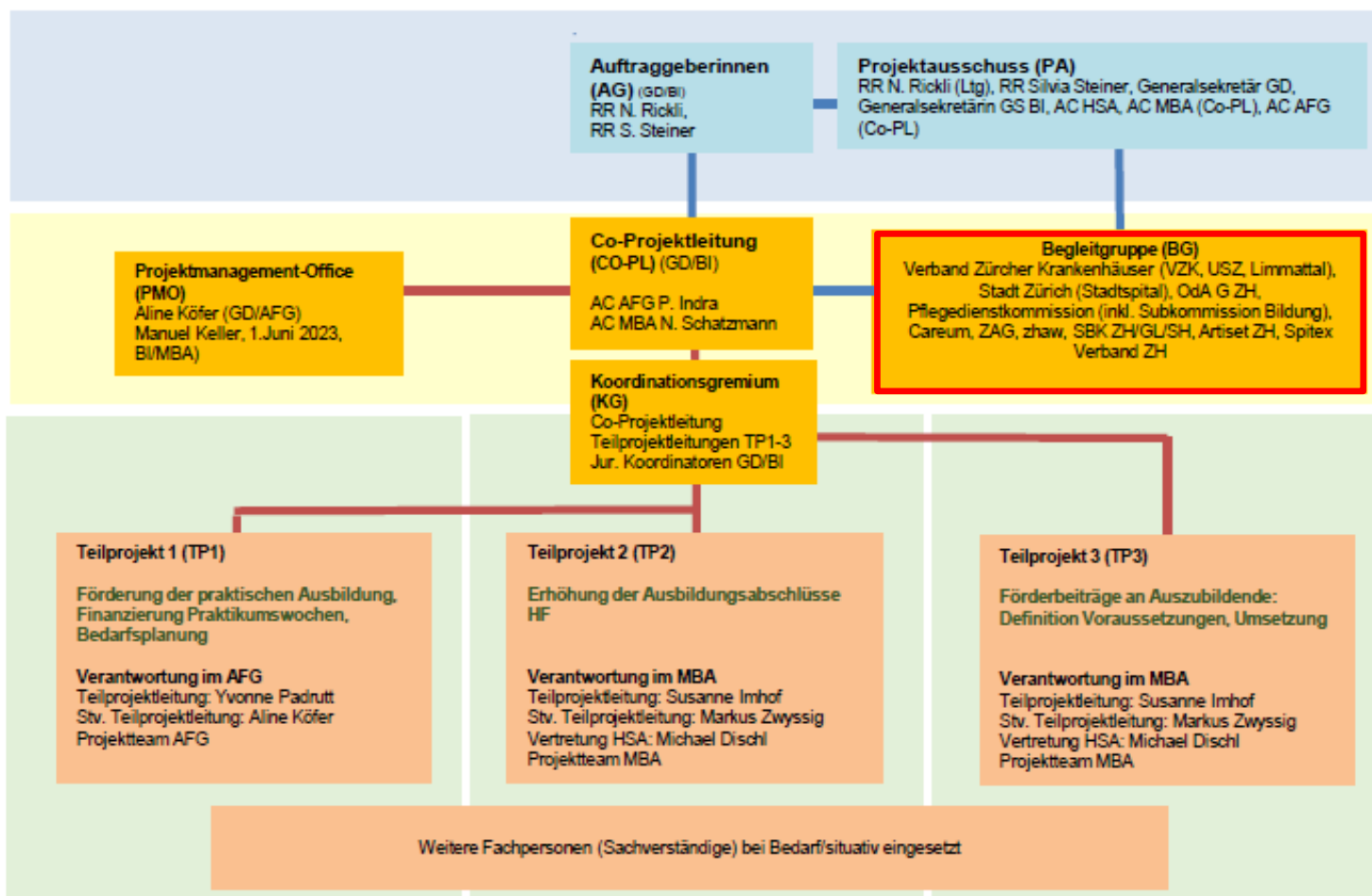
- Auftrag an das EDI, bis Frühling 24 neues Bundesgesetz über anforderungsgerechte Arbeitsbedingungen zu entwerfen
 - Strengere Vorgaben zur Erstellung von Dienstplänen, Lohnzuschläge bei kurzfristigen Einsätzen
 - Spital-, Heim- und Spitexverbände: Abgabe von Empfehlungen für Skill-Grade-Mix
 - Zuständigkeit für Massnahmen für spezifische Pflegebereiche bleiben die Kantone, Betriebe, Sozialpartner
 - GAV, Kontrolle des Vollzugs, *Pool*; Berufliche Entwicklung: Wiedereinstieg, MSc Regulierung wird geprüft; *Monitoring Umsetzung*

Kanton Zürich: Zusammenarbeit der Bildungs- und der Erziehungsdirektion

ERARBEITUNG FÜHRUNG STEUERUNG

Projektorganisation

Stand 01.04.2023



Umsetzung Kanton Zürich

Ausbildungsoffensive

Ziel: Erhöhung der Abschlüsse

3 Teilprojekte

- **Unterstützung der Praxis (HF und FH)**

Da Pflegefinanzierung im Langzeitbereich zu 100% bei den Gemeinden liegt sind Verhandlungen mit Verband der Gemeindepräsident:innen im Gange

- **Unterstützung der Ausbildungsinstitutionen (HF: Bund; FH: swissuniversities, CH Hochschulkonferenz)**

Vorgezogener Antrag für 3 Mio durch swissuniversities an Hochschulkonferenz (PgB, Sockelfinanzierung, matching funds)

- **Unterstützung der Studierenden (HF und FH)**

Noch unklar, inwiefern das 'Zürcher Modell' akzeptiert wird

...und heute?

TA 28.11.23: Analyse zur Umsetzung der Pflegeinitiative

Zu spät, am Problem vorbei – die vorgeschlagenen Lösungen stoppen den Pflege-Exodus nicht

steigende Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen, fehlende Ressourcen

Ambulant vor stationär: zu niedrige Tarife, weniger Einnahmen, pflegerische Leistungen zu wenig abgebildet

SBK: über 300 Pflegende steigen monatlich aus dem Beruf aus

Jobradar: 13'255 offene Stellen im Pflegebereich aus, fast 1000 mehr als Ende 2021

Darstellung der Pflege in den Medien

Arbeitsbedingungen

Stereotypisierend (Kostenfaktor, ungelernt....) und unrealistisch

Überleitung zu den Vorträgen

- **Prof. Dr. Maria Schubert:** Monitoring der Pflege-Initiative
- **Dr. Florian Liberatore:** Care-Resco: der Aufbau einer Pflegereserve-Community
- **Prof. Dr. Caroline Lehr und Iris Kramer, MSc:** Übersetzungsapps für Pflegende aus dem Ausland

**Vielen Dank für Ihre Zeit,
ich wünsche Ihnen einen
inspirierenden Austausch!**

Ankündigung nächste Veranstaltung

28. FEBRUAR 2024

FÖRDERUNG EINER BETEILIGUNGSKULTUR IN ALTERSSIEDLUNGEN